

Liebe ohne den Anderen: „Citizen Kane“ und der pathologische Narzissmus

Vortrag mit Filmsequenzen und Fallseminar von

Hans Peter Bernet, Zürich

Der (pathologische) Narzissmus (Kernberg) und seine heftigsten Störungen und Inszenierungen wurden in der Geschichte der psychoanalytischen Theoriebildung sehr lange als "eigene Kategorie" gesehen und interpretiert und der direkte Zusammenhang mit der Libidotheorie wurde chronisch unterschätzt, oder immer wieder verwässert. Erst durch Laplanches "Verführungstheorie" kann dieser Zusammenhang metatheoretisch besser erfasst werden. Man könnte ähnlich wie bei der Sexualität sagen: Der Narzissmus ist überall, ohne alles zu sein.

Es soll an diesem Abend darum gehen diesen Zusammenhang kurz zu erläutern, ohne aber auf die Geschichte der Wandlungen des Begriffs einzugehen (siehe dazu den vorausgehenden [Vortrag von Vreni Schärer](#) am 1. Februar).

An Hand von drei eindrücklichen und anschaulichen Szenen aus dem Film "Citizen Kane" von Orson Welles, werden Fragen zum pathologischen Narzissmus aufgeworfen, sowie mögliche Hypothesen zu seiner Entwicklung mit den Anwesenden des Kursabends diskutiert.

Im **Fallseminar vom Samstag** werden anschliessend an eine Falldarstellung aus dem Teilnehmerkreis Übertragungs- und Gegenübertragungsphänomene, sowie Fragen zur Technik bei narzisstischen Persönlichkeitsstörungen diskutiert.

Hans Peter Bernet, lic.phil., Psychoanalytiker in eigener Praxis in Zürich, Dozent und Supervisor am Psychoanalytischen Seminar Zürich. Im Vorstand von cinépassion.

Datum: **Vortrag:** Freitag, 15. März 2013, 20.00 Uhr

Fallseminar: Samstag, 16. März 2013, 10 – 12 Uhr